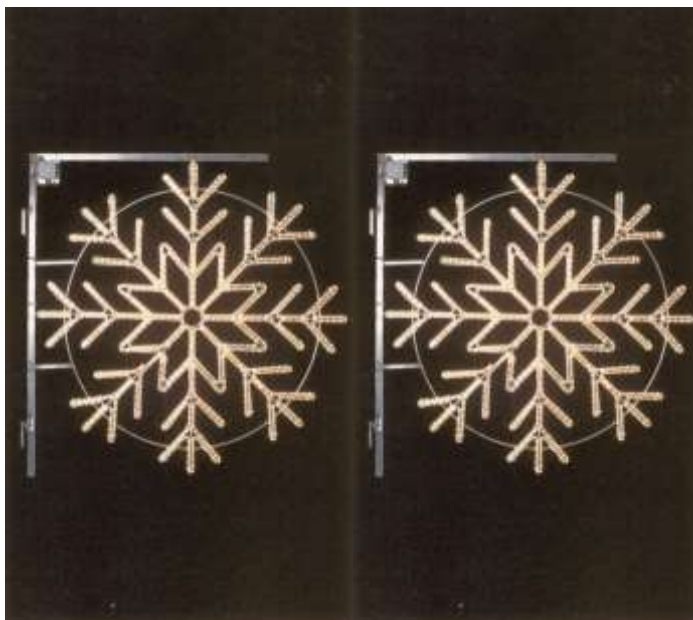




Gun
ger

Nr. 9
Dez. 2004

flash



<u>Inhalt:</u>	Seite
	4
	Aktuell
	4
	Gemeindeversammlung vom 08.12.2004
	10
	Neue Weihnachtsbeleuchtung
	11
	Schaden Neubau Zentrum
	12
	Aus dem Gemeinderat
	20
	Aus der Verwaltung
	25
	Aus dem Bürgerrat
	27
	Aus früheren Zeiten

40 Jahre
Qualität und Zuverlässigkeit

gf

gf *Gerold Fürst AG*

Sanitär
Heizungen
Spenglerei
Bedachungen

Mittelgäustrasse 37
4617 Gunzgen
Telefon 062 216 02 80
Telefax 062 216 46 25
E-Mail Info@gfag.ch
Internet www.gfag.ch

Gäumalerei

Ihr Malergeschäft

Tapezierarbeiten
Fassaden-Renovation
Riss-Sanierungen
Graffiti entfernen

Gunzgen
Hanselmattweg 316
Tel.: 062 / 216 33 74

**Dekorative Malerarbeiten
bringen Farbe ins Haus**

A. Hug

Liebe Gunzgerinnen und Gunzger

Es ist wieder soweit, bereits stehen wir im Dezember. Die Festtage starten und schon bald neigt sich das Jahr dem Ende zu.

Doch gleichzeitig startet das neue Jahr. Das Jahr 2005!

Am 8. Dezember 2004 findet die nächste Gemeindeversammlung statt, die so genannte Budgetgemeinde. Dort werden die finanziellen Rahmenbedingungen für das kommende Jahr gesteckt. Wiederum können wir Ihnen ein ausgewogenes Budget präsentieren und feststellen, dass wir eine finanziell solide und gesunde Gemeinde sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne, besinnliche und ruhige Festtage, sowie alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr.

Sehr gerne würde ich am Neujahrsapéro vom 2. Januar 2005 mit Ihnen darauf anstossen.

Roland Fürst, Gemeindepräsident

Falls Sie den Flash mit einem eigenen Beitrag bereichern wollen, Fragen, Anregungen oder Bemerkungen haben, dann zögern Sie nicht und kontaktieren bitte:

	Gemeindeverwalter <u>Hansjörg Steiner</u>	Gemeindepräsident <u>Roland Fürst</u>
<u>Post:</u>	Allmendstrasse 2 4617 Gunzgen	Unterfeldweg 16 4617 Gunzgen
<u>eMail:</u>	gunzgen.so@bluewin.ch	roland.fuerst@swissict.ch
<u>Tel.:</u>	062 209 20 60	P: 062 216 46 45; G: 056 222 65 66

Titelbild: Die neue Weihnachtsbeleuchtung.

Aktuell

Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2004

Am 8. Dezember 2004 findet im Gemeindesaal die Budgetgemeinde statt.

Die folgenden Traktanden werden behandelt:

1. Ersatz Kanalisation Markstr. ⇨ Kreditbegehren Fr. 350'000.--
2. Voranschlag 2005
3. Voranschlag 2005; Festsetzung des Steuerbezuges 2005
 - 3.1 Gemeindesteuer
 - 3.2 Feuerwehersatzabgabe
 - 3.3 Hundesteuer
4. Mitteilungen
5. Verschiedenes

Haupttraktandum ist der **Voranschlag 2005**. Wie präsentiert er sich?

Auch das laufende Jahr ist wieder durch eine Vielzahl von wichtigen Ereignissen geprägt. Aussenpolitisch zu reden gaben sicher die Situation im Irak, die stark steigenden Ölpreise und die Präsidentenwahl in den USA. Innenpolitisch wichtige Themen sind die Öffnung des Arbeitsmarktes zur EU, die Finanzierung der Sozialwerke, die hohen Arbeitslosenzahlen, etc. All diese Ereignisse haben letztendlich Einfluss auf Bund, Kantone und Gemeinden und deren Finanzen.

Wirtschaftlich läuft es zur Zeit gut. Die Firmen schreiben bessere Ergebnisse und weisen höhere Auftragseingänge aus. Die Zinsen am Kapitalmarkt sind weiterhin tief. Trotz des hohen Ölpreises werden wir auch im Jahr 2005 gemäss Prognosen ein stabiles Wachstum haben.

Ob die Arbeitslosenzahlen dadurch kleiner werden ist fraglich, werden doch durch die Personenfreizügigkeit mit der EU verstärkt Arbeitskräfte aus diesem Wirtschaftsraum in den Schweizer-Arbeitsmarkt eindringen.

Alle wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben natürlich Ihren Einfluss auf die Rechnungsergebnisse der Gemeinden. Allgemein darf sicher festgestellt werden, dass die Gemeinden ihren Finanzhaushalt gut im Griff haben und die Verschuldung verbreitet reduzieren konnten, dies im Gegensatz zu Bund und Kantonen.

Die Gemeinde Gunzgen wird auch im laufenden Rechnungsjahr 2004 ein gutes Ergebnis ausweisen können. Auch wenn in Gunzgen weiterhin eine rege Bautätigkeit herrscht, hat die Bevölkerung nicht mehr weiter zugenommen und verharrt gegenwärtig bei ca. 1'530 Einwohnern.

Das Budget 2005 zeigt die folgenden Zahlen:

	Budget 2005	Budget 2004
<u>Laufende Rechnung</u>		
Total Ertrag	5'673'459	5'365'960
Total Aufwand	5'595'989	5'346'182
Ertragsüberschuss	77'470	19'778
<u>Investitionsrechnung</u>		
Total Ausgaben	370'000	199'250
Total Einnahmen	64'000	64'000
Nettoinvestitionen	306'000	135'250
<u>Finanzierung</u>		
Finanzierungsüberschuss	143'391	239'228

Folgende Positionen haben den Voranschlag 2005 nachhaltig beeinflusst:

- Aufgrund der Revision des Kantonalen Steuergesetzes werden im Jahr 2005 Mindererträge bei den natürlichen Personen mit 4,2 % und bei den juristischen Personen mit 8,8 % veranschlagt. Dank Wachstum und Teuerung können diese Mindererträge wieder kompensiert werden.
- Die Besoldungen werden dem Anstieg der Teuerung angepasst. Die Erhöhung fällt mit 0,97 % moderat aus.
- Im Herbst 2003 wurde der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Gunzgen vom Regierungsrat genehmigt. Der GEP zeigt auf, welche Massnahmen die Gemeinde für die Entwässerung (Kanalisation, Oberflächenwasser, etc.) zu treffen hat und welche Kosten dafür anfallen werden. Nach Berechnung des Ingenieurbüros werden für die nächsten 15 Jahre nebst den jährlichen Betriebskosten von Fr. 231'000.00 Investitionskosten von über 3,0 Mio. Franken anfallen.
- Im Budget 2005 ist die Sanierung der Abwasserleitung Markstrasse vorgesehen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. Fr. 350'000.00 und werden vollständig aus der Spezialfinanzierung Abwasser finanziert, d.h. die ordentliche Gemeindefinanzierung wird mit diesen Kosten nicht belastet.
- Die Spezialfinanzierungen („Fernseh-Kabelanlage“, „Abfallwesen“) schliessen im Budget 2005 mit einem positiven Ergebnis ab. Die Gebühren können daher unverändert beibehalten werden. Auch für die weitere Zukunft ist nicht mit einer Erhöhung zu rechnen.
- Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 306'000.00 und können vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

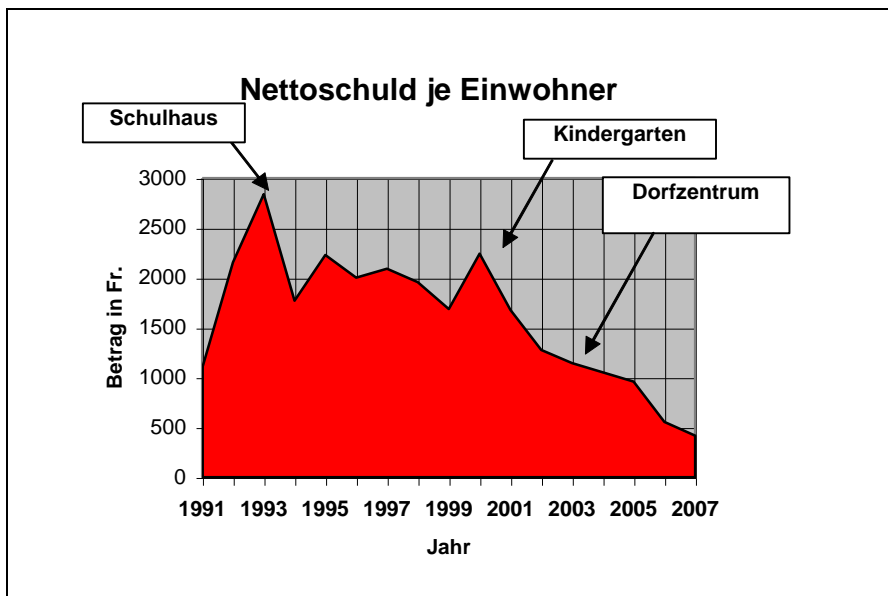
Die gute Entwicklung im Steuerertrag verbunden mit einem gesunden Wachstum macht es möglich, dass die finanziellen Aussichten der Gemeinde Gunzgen weiterhin positiv beurteilt werden können.

Der Gemeinderat hat mit der Budgetberatung auch den Finanzplan für die nächsten Jahre zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Budgetzahlen 2005 und den Aussichten für die Folgejahre beantragt der Gemeinderat, den Steuersatz unverändert auf 110 % für natürliche und juristische Personen zu belassen.

Finanzplan

Mit dem Budget wird jeweils auch versucht, eine Prognose für die kommenden Jahre abzugeben. Damit soll versucht werden, zukünftige Tendenzen bereits heute zu erkennen und mögliche finanzielle Auswirkungen aufzuzeigen.

Gemäss Finanzplan wird die Nettoverschuldung der Gemeinde Gunzgen in den nächsten Jahren trotz den getätigten Investitionen stark abnehmen.



Die Verschuldung wird ab 2005 unter Fr. 1'000 pro Einwohner sinken. Dies bedeutet nach den geltenden Richtlinien als **kleine Verschuldung**.

Zusammenfassung des Voranschlags 2005

Es ist wiederum gelungen, für das Jahr 2005 einen ausgewogenen Voranschlag auszuarbeiten. Das Ergebnis der laufenden Rechnung zeigt einen Überschuss von Fr. 77'470.00.

Die Investitionsrechnung ergibt ein Total von Fr. 306'000.00. Die Investitionen können vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Das Resultat der Finanzströme ergibt für 2005 einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 143'391.00. Das heisst, dass die Verschuldung weiter abgebaut werden kann.

Der Gemeindesteuersatz für natürliche und juristische Personen bleibt unverändert bei 110 % der einfachen Staatssteuer.

Die Ersatzabgabe für Feuerwehr bleibt unverändert bei 10 % der einfachen Staatssteuer, im Minimum Fr. 20.00, im Maximum Fr. 300.00.

Die Hundesteuern bleiben für 2005 unverändert bei Fr. 100.00 je Tier, inkl. Kantonsabgabe von Fr. 20.00.

Die Gebühren für Kehrrecht, Abwasser und Fernsehantennenanlage bleiben unverändert.

Am Mittwoch, 8. Dezember 2004, 20.00 Uhr, findet die Budget-Gemeindeversammlung im Gemeindesaal Gunzgen statt. Es sind alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, daran teilzunehmen.

Ein detailliertes Budget 2005 kann auf der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Nicht ganz ernst Gemeintes zum Thema Geld:

Zwei Schiffbrüchige landen auf einer einsamen Insel: "Mein Gott, wir sind verloren!" - "Keine Sorge, die finden uns. Ich schulde dem Finanzamt noch 1'000 Franken!"

Kreditbegehren für den Ersatz der Kanalisation Markstrasse

Im Rahmen der Erstellung des generellen Entwässerungsplans (GEP) wurde mit Kanalnetzberechnungen festgestellt, dass einige Leitungen in Gunzgen bei Vollüberbauung hydraulisch nicht genügen und Kalibervergrösserungen notwendig sind.

Die wichtigsten Abschnitte betreffen die Markstrasse (126 Meter), den Aesch- (41 Meter) und den Oberfeldweg (51 Meter).

Am vordringlichsten muss die Markstrasse angegangen werden. Schon verschiedentlich haben die Anwohner auf der Nordseite der Markstrasse mit Rückstauwasser in den Kellern leben müssen.

Die Baukommission hat deshalb eine Richtofferte eingeholt, die die Kosten für den Ersatz und die richtige Dimensionierung der Stränge zeigt.

Die zu erledigenden Massnahmen wurden vom Ingenieurbüro in drei Etappen unterteilt:

1. Etappe: Regenauslass 20 im Oberfeldweg bis Kontrollschacht 13A beim Einmünder Markstrasse in den Aeschweg.
2. Etappe Markstrasse Kontrollschacht 13A bis Kontrollschacht 10 beim Einmünder Hügelweg in die Markstrasse
3. Etappe Oberfeldweg Kontrollschacht 6 bis Kontrollschacht 5

Aufgrund der erwähnten Rückstauprobleme an der Markstrasse empfiehlt das Ingenieurbüro, im Jahre 2005 die ersten beiden Etappen zu realisieren. Die Ausführung der 3. Etappe kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Gestützt auf die Empfehlung des Ingenieurbüros hat der Gemeinderat entschieden, die Etappen eins und zwei zu realisieren und die entsprechenden Mittel in der Höhe von Fr. 350'000 an der Gemeindeversammlung vom 8.12.2004 zu beantragen.

Die Finanzierung erfolgt über die Spezialfinanzierung Abwasser und betrifft weder die laufende noch die Investitions-Rechnung.

Weihnachtsbeleuchtung

Der Gemeinderat hat bekanntlich entschieden, eine Weihnachtsbeleuchtung anzuschaffen.

Aus mehreren Vorschlägen wurde ein Schneekristall ausgewählt. Optische Erscheinung, Grösse, Gewicht und Preis gaben den Ausschlag für die Wahl. Zudem hat das Motiv einen allgemein winterlichen, feierlichen Charakter und kann somit über eine längere Zeit genutzt werden, als wenn es sich um ein ausschliesslich weihnachtliches Sujet handeln würde.

Wie bereits mitgeteilt, hat sich die Bürgergemeinde zur Hälfte an den Kosten beteiligt. Auch die Elektra Untergäu hat einen Beitrag an die Schneekristalle beigesteuert. Dafür bedanken wir uns bei der Bürgergemeinde und der Elektra Untergäu ganz herzlich.



Wie Sie sicher feststellten, ist die Beleuchtung seit dem ersten Advent, dem 28. November 2004 in Betrieb.

Im Rahmen eines kleinen Fests, mit Glühwein und Lebkuchen, wurde der sehr dekorative Weihnachtsschmuck feierlich eingeweiht.

Gross und Klein blickte gespannt an die Strassenkandelaber, als nach einer kurzen Ansprache des Gemeindepräsidenten die Schneekristalle zu leuchten begannen und die Gemeinde in eine feierliche Stimmung tauchten.

Eine Investition, an der wir uns noch lange freuen können.

Schaden bei der Einfahrtsrampe des Neubaus Zentrum

Im Oktober 2004 wurden bei der im Sommer 2003 erstellten Einfahrtsrampe zur Tiefgarage des Neubaus Zentrum massive Veränderungen festgestellt:

Die Rampe hat sich massiv angehoben, Dilatationen sind mehrere Zentimeter offen, Mauerscheiben haben sich bis zu 8 cm angehoben, Risse im Boden der Rampe sind entstanden und in der Einstellhalle verläuft über die ganze Breite ein Horizontalriss an der Aussenwand.

Die Schadenursache liegt eindeutig im Quellen des Schüttmaterials unter der Rampe. Das verwendete Betonabbruchmaterial ist sulfathaltig und kann sich bei Wasseraufnahme bis zu 25% ausdehnen.

Dasselbe Schüttmaterial wurde beispielsweise auch bei der Sanierung der Mittelgäustrasse in Kappel verwendet, wo sich natürlich ähnliche Quell-Erscheinungen zeigten.

Zur Vermeidung weiterer Schäden war ein sofortiges Instandstellen der Rampe unabdingbar. Noch im November wurden Stützmauer und Bodenplatte abgebrochen und das Schüttmaterial ausgebaut. Die Untersuchungen des Materials werden zeigen, ob noch weitere Teile abgebrochen werden müssen, um das ganze schadenverursachende Material auszubauen.

Für die Winterzeit wird die Einfahrt provisorisch instand gestellt. Erst im Frühling, bei Temperaturen über 5° C wird die Rampe mit Stützmauern wieder erstellt.

Bis dahin können die Parkplätze für Kunden und Besucher leider nicht freigegeben werden.

Insgesamt wird mit einem Schaden in der Höhe von Fr. 150'000.-- gerechnet. Für diese Summe kommt die Versicherung des Schüttmaterial-Lieferanten auf.

Aus dem Gemeinderat

Pumpenrevision des Tanklöschfahrzeuges

Unser Tanklöschfahrzeug ist seit zwölf Jahren in Betrieb. Wie sich jetzt herausstellte, ist das Fahrzeug zwar in einem guten allgemeinen Zustand. Aufgrund von Schäden an der Löschtechnik war allerdings eine Revision der Pumpe angezeigt.

Der Feuerwehr-Kommandant informierte den Gemeinderat dahingehend, dass einerseits die Funktionstauglichkeit der Pumpe und damit auch die Sicherheit der Bevölkerung und der im Einsatz stehenden Feuerwehrleute nicht mehr gewährleistet sei.

Je nachdem, was bei der genauen Analyse der Schäden zutage treten wird, belaufen sich die Kosten gemäss vorliegender Offerte auf Fr. 20'000 bis Fr. 35'000.

Trotz der Tatsache, dass aufgrund der vorliegenden Offerte nicht abgeschätzt werden konnte, ob die Kosten der Revision die Finanzkompetenz des Gemeinderates überschreitet, hat der Gemeinderat die Sicherheit der Bevölkerung und Feuerwehr in den Vordergrund gestellt und die Revision sofort in Auftrag gegeben.

Falls während der Revision ein Einsatz des Fahrzeuges nötig geworden wäre, hätte auf das Tanklöschfahrzeug der Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU) zurückgegriffen werden können.

Wahl des neuen Fouriers der Feuerwehr Gunzgen

Der bisherige Fourier der Feuerwehr, Herr André Bannwart wird per Ende 2004 altershalber von seinem Amt zurücktreten.

Auf Antrag der Feuerwehr-Kommission hat der Gemeinderat Herrn Thomas Studer als neuen Fourier gewählt.

Der Gemeinderat dankt dem abtretenden André Bannwart auch auf diesem Weg für den langjährigen Dienst in der Feuerwehr Gunzgen und wünscht Thomas Studer in seiner neuen Funktion viel Erfolg und Befriedigung.

Situation der Schützen Olten

Die Vereinbarung, die die Stadt Olten mit der Einwohnergemeinde Wolfwil und den Schützengesellschaften von Wolfwil einerseits und mit den Vereinigten Schützengesellschaften (VSG) Olten andererseits abgeschlossen hat, gilt nicht mehr. Somit geniessen die Oltner Obligatorisch-Schiesspflichtigen in der Schiessanlage Wolfwil kein Gastrecht mehr.

Olten hat deshalb die umliegenden Schiessvereine und Gemeinden angefragt, ob die Oltner Schiesspflichtigen deren Anlagen gegen ein Entgelt von Fr. 40.-- pro Schützen mitbenutzen könnten, um ihr Obligatorisches zu schiessen.

Nach Rücksprache mit dem Schützenpräsidenten hat dies der Gemeinderat abgelehnt, da nur noch ein Obligatorisches Schiessen in Gunzgen stattfand und die Anlage am letzten Schiessstag immer an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Dies sowohl betreffend Anzahl der zu Verfügung stehenden Scheiben, wie auch aufgrund der Lärmschutzverordnung, deren Grenzen jeweils zu übertreten drohen.

Industrieerschliessung / Einsprache Briefpostzentrum

Der Gemeinderat von Gunzgen sucht bekanntlich schon lange nach einer Lösung für die heute ungenügende und unbefriedigende Industrieerschliessung. Die optimale Variante der Erschliessung entlang der Bahnlinie wurde aus raumplanerischen Gründen vom Kanton nicht akzeptiert.

Für die potentielle und zwischenzeitlich wahrscheinliche Ansiedlung des Briefpostzentrum in Härkingen sollen dieselben raumplanerischen Hindernisse mit einer Anpassung des Richtplanes aus dem Weg geräumt werden.

Wie im letzten flash erläutert, hat der Gemeinderat deshalb eine Einsprache eingereicht.

Ein schriftlicher Entscheid ist noch ausstehend, nach einer Sitzung und einer Begehung mit den Verantwortlichen des Kantons hat die Einsprache aber gute Chancen.

6-Streifen-Ausbau Nationalstrasse N1

Vom 10. November 2003 bis am 23. Januar 2004 lag das generelle Projekt 6-Streifen-Ausbau Nationalstrasse N1 öffentlich auf.

Der Gemeinderat von Gunzgen hat zu dieser Erweiterung der Anzahl Spuren auf der N1 Stellung genommen. Im September 2004 wurde das Resultat der Beschwerdebehandlung eröffnet.

Der Gemeinderat von Gunzgen hat sich grundsätzlich positiv zum Ausbau geäussert, aber einige Einwände gemacht, die vorgängig von einem speziellen Ausschuss - bestehend aus Anwohnern, dem Gemeindepräsidenten und zwei weiteren Gemeinderäten - erarbeitet wurden.

Nachfolgend sind einige Einwände und die Resultate der Beschwerdebehandlung dargelegt:

Der Gemeinderat hat bemängelt, dass in den umfangreichen Unterlagen das heutige und zu erwartende Verkehrsaufkommen nicht eindeutig und teilweise widersprüchlich dargelegt wurden. Die entsprechenden Werte wurden in der Folge eindeutig aufgezeigt.

Der Gemeinderat hat den Einbau eines lärmreduzierenden Belags gefordert. Dies wird für einige Teilstrecken untersucht.

Der Gemeinderat hat verlangt, dass aufgrund der Verbreiterung der Gesamtfahrspur geprüft werde, ob eine Mittelstreifen-Lärmschutzwand sinnvoll sei. Dies wird in der 3. Stufe des Umweltverträglichkeits-Bericht (UVB) als Option geprüft.

Der Gemeinderat hat gefordert, dass zwecks Schadstoffreduktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt wird. Der Kanton zieht in Betracht, eventuell eine belastungsabhängige Verkehrssteuerung zu installieren.

Der Gemeinderat hielt fest, dass aufgrund des neuen Entwässerungskonzepts keinerlei Mehrkosten für die Gemeinde entstehen dürfen. Dies wurde garantiert.

Auf die Forderungen betreffend Verschiebung des Rad- und Fusswegs wird erst im Rahmen des Auflageprojekts eingegangen.

Kulturanlass 2005

Am 9. April 2005 findet der 2. Kulturanlass statt.

Nach dem guten Erfolg der ersten Veranstaltung - fe-m@il and band mit Tanja Baumberger präsentierten ihr neues Programm „HÄRZ-SCHMÄRZ“ - freut sich der Gemeinderat, Ihnen bei der zweiten Folge dieser Serie von Kulturanlässen eine Vorführung aus der Sparte Komödie anbieten zu können.

Das Schweizer Privat-Theater „**Häbse-Thaeter Basel**“ präsentiert am 9. April 2005 ab 20:00 Uhr die Dialekt-Komödie

„Numme nit hürote“.

Dass Herz, Verstand und Konto nicht zwangsläufig harmonieren ist in diesem Stück die - äusserst lustige - Wahrheit.

Der Eigenbrödler und eingefleischte Junggeselle Otto Bärlocher (Häbse in einer Paraderolle für Komödianten) heiratet eine „graue Maus“, um an eine Erbschaft zu gelangen. Das ist für ihn ein rein rationaler Vorgang. Damit er an sein Geld kommt, muss er einige Zeit verreisen. In dieser Zeit blüht seine zu Hause Angetraute unerwartet auf. Genauso geschieht es auch mit Otto Bärlocher, der fern von Zuhause plötzlich das „dolce Vita“ kennen lernt. Denn er verliebt sich ausgerechnet in eine raffinierte „Dame von Welt“. Wo die Liebe letztendlich hinfällt und wie sich Otto aus der Affäre zieht - wird hier nicht verraten, das müssen Sie unbedingt miterleben.

Weitere Informationen über das Schweizer Privat-Theater „Häbse-Theater“ finden Sie unter www.haebse-theater.ch.

Wie beim ersten Kultur-Anlass wird der Eintritt für Gunzgerinnen und Gunzger vom Kulturfonds übernommen. Sie bezahlen also keinen Eintritt und können sich auf ein gutes Theater freuen.

Reservieren Sie sich den Termin und denken Sie schon heute daran, dass Sie die Eintrittstickets auf der Gemeindeverwaltung reservieren und abholen, sobald wir Sie darauf hinweisen.

Glasesorgung wird neu geregelt

Seit dem 1. Januar 1996 wird die Glasverwertung in der Region Olten-Gösigen-Gäu durch den Regionalverein organisiert. Das Glas wird in Gunzgen rezykliert und zu Glasgranulat verarbeitet, das als Sandersatz oder für spezielle Arbeiten im Tiefbau, im Hochbau sowie im Gartenbau verwendet wird. Für diesen Verwertungszweck musste das Altglas nicht farblich getrennt gesammelt werden.

Seit dem Jahre 2003 wird auf Getränkeflaschen aus Glas eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) erhoben. Aus dem Erlös dieser Gebühr werden die Gemeinden für ihre Aufwendungen bei der Entsorgung entschädigt.

Die Entschädigung liegt zwischen 80 und 100 Franken pro Tonne. Dieser Betrag wird der Gemeinde aber nur dann in voller Höhe entrichtet, wenn das Glas nach Farben sortiert wird. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, die Altglasentsorgung neu zu regeln. Folgende Änderungen ergeben sich ab dem 1. Januar 2005:

Das Glas muss ab 1. Januar 2005 wieder nach Farben getrennt sortiert werden. Für weisses, grünes und braunes Glas stehen separate Container zur Verfügung.

Blaue oder rote Flaschen, deren Farbe man nicht eindeutig definieren kann, gehören ins grüne Loch. Auch wenn bei Zwischentönen nicht zwischen grün oder braun unterschieden werden kann, soll das grüne Loch verwendet werden.

Nicht ins Altglas gehören: Keramik- oder Tonscherben (Tassen, Teller,...), defekte Glühbirnen und Trinkgläser, Fensterglas und Spiegel. Für diesen Abfall wird es neu eine überwachte Abgabestelle für Kleinmengen von Bauschutt geben. Sie werden darüber noch genauer informiert.

Für die Sammlung werden neue Container angeschafft. Der Abtransport des Altglases wird weiterhin durch den Regionalverein Olten-Gösigen-Gäu organisiert und vertraglich gewährleistet. Die alten Container werden unter anderem für Bauschutt verwendet.

In Kürze

- Der Internetauftritt der Gemeinde Gunzgen wurde mit Hilfe von TBS IT Business Services, Egerkingen überarbeitet. Der neue Auftritt zeichnet sich unter anderem aus durch viele neue Funktionen, eine einfache Datenpflege und flexible Erweiterungsmöglichkeiten.
Sie finden uns wie gewohnt unter www.gunzgen.ch.
- Für den Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren sind der Kanton und die Gemeinden verantwortlich. Der Kanton hat deshalb eine Gefahrenhinweiskarte über unser Siedlungsgebiet erstellen lassen, welche auf mögliche Naturgefahren hinweist. Für Gunzgen wurde eine potentielle Gefahr durch Überflutung seitens Dünnern und Mittelgäubach erkannt. Diese Gefahr wird als erheblich taxiert und der Gemeinderat musste deshalb ein Gutachten in Auftrag geben, welches abklären soll, ob Handlungsbedarf besteht. Die Kosten werden zu 80% von Bund und Kanton übernommen.
- Zum zweiten Mal in Folge bildete der Besuch der „Arena“ des Schweizer Fernsehens den Rahmen der Jungbürgerfeier (Jahrgang 1986). Für die Jungbürgerinnen und Jungbürger ein interessanter und aufschlussreicher Ausflug und ein erster konkreter und hautnaher Kontakt zur Politik.

Erneuerungswahlen 2005

Im Jahre 2005 finden die kantonalen und kommunalen Erneuerungswahlen statt.

Die Wahlberechtigten können Anfang/Mitte 2005 bestimmen, wer während den nächsten vier Jahren die politischen Geschicke auf Kantons- und Gemeindeebene leiten wird.

Gehen Sie an die Urne und unterstützen die Kandidatinnen und Kandidaten, denen Sie Vertrauen schenken oder werden Sie selber aktiv und setzen sich auf eine der Listen.

Der Wahlkalender wurde definiert. Sie finden die entsprechenden Termine auf der nächsten Seite.

Kantonale und kommunale Erneuerungswahlen 2005

	kantonal			kommunal		
	Kantonsrat	Regierungsrat	Gemeinderat	Kommissionen	Beamten	
Anmeldefrist (jeweils um 17:00)	20.12.2004	20.12.2004	07.03.2005	25.04.2005	02.05.2005	
Anmeldefrist (jeweils um 17:00)	21.12.2004		09.03.2005	27.04.2005		
Start der Auflagefrist	23.12.2004		11.03.2005	29.04.2005		
Ende der Auflagefrist	anschliessend	anschliessend	17.03.2005	05.05.2005	05.05.2005	
Publikation	28.01.2005		23.03.2005	06.05.2005	06.05.2005	
Einreichung Wahlpropaganda (bis 12:00)	05.02.2005	05.02.2005	02.04.2005	14.05.2005	14.05.2005	
Wahlmaterial an Stimmberechtigte	27.02.2005	27.02.2005	24.04.2005	05.06.2005	05.06.2005	
Wahl		24.04.2005		25.09.2005	25.09.2005	
Allfälliger 2. Wahlgang						

Schneider übernimmt Teil von Alcan Airex

Wie der Gemeinde von den Verantwortlichen mitgeteilt wurde, hat sich Alcan Airex aus dem Alucopan-Geschäft zurückgezogen und das Werk in Gunzgen per 1. November 2004 an die Firma Schneider AG in Pratteln verkauft.

Alcan konzentriert sich mit diesem Verkauf auf ihre zwei Kernzielmärkte (Display und Kernmaterialien), während sich für Schneider mit dem Kauf neue Möglichkeiten und Synergien eröffnen.

Das Wichtigste für den Standort Gunzgen und seine Mitarbeiter: Die Firma Schneider übernimmt das komplette Werk Gunzgen und dessen Mitarbeiter mit den Produktionsanlagen, dem Produktions- und Bürogebäude.

Es gehen somit keine Arbeitsplätze verloren und in Gunzgen werden weiterhin Sandwich Verbundwerkstoffplatten der Marke Alucopan produziert. Diese werden in der Fahrzeug-, Maschinen- und Bauindustrie eingesetzt und zu über 70% ausserhalb der Schweiz verkauft. Das Alucopan-Geschäft wird künftig über die neu gegründete Firma Coratec AG abgewickelt.



Aus der Verwaltung

Jubilare 2005

Wir wünschen im Namen der Einwohnergemeinde Gunzgen allen untenstehenden Jubilaren und auch denen, die nicht aufgeführt werden wollten, viel Glück und alles Gute zum Runden und für die Zukunft beste Gesundheit und vöu Gfreuts.

Name / Vorname	Strasse	Geburtstag	Alter
Mettler Selma	Niderhofweg 3	26.01.1925	80
Widmer Johann	Kirchweg 17	29.01.1930	75
Christen Josué	Oberfeldweg 5	02.02.1930	75
Walser René	Allmend 25	11.02.1935	70
Kissling Magdalena	Niederhofweg 5	06.03.1925	80
Gerhard Hans	Oberfeldweg 24	21.03.1935	70
Fürst Martin Othmar	Allmendstrasse 15	24.03.1930	75
Fürst Hedwig	Allmendstrasse 18	02.04.1930	75
Rubin Liliane	Industriestrasse 25	30.05.1930	75
Fürst Josef Urs	Allmendstrasse 20	01.06.1930	75
Orler Gertraud	Banackerstrasse 36	02.06.1930	75
Ruf Elisabeth	Rosenweg 6	05.06.1930	75
Frey Mathilda	Römerweg 18	05.07.1920	85
Büttiker Franz	Industriestrasse 2	13.07.1930	75
Leuenberger Robert	Schulstrasse 1	24.07.1935	70
Marbet Cäcilia	Mittelgäustrasse 45	27.07.1930	75
von Burg Alice	Bachweg 3	13.08.1930	75
Meier Jgnaz	Altersheim Egerkingen	13.08.1915	90
Lütolf Otilie	Allmendstrasse 19	02.09.1935	70
Dinkel Karl	Oberfeldweg 28	17.09.1935	70
Meier Anna	Altersheim Hägendorf	20.09.1915	90
Hug Josef	Schulstrasse 20	30.09.1930	75
Stucki da Silva Marcel	Römerweg Ost 8	29.10.1930	75
Fischer Maria	Schulstrasse 12	07.11.1935	70
Studer Hermann	Allmendstrasse 17	27.11.1930	75
Studer Peter Kuno	Oberfeldweg 22	27.11.1935	70
Lauper Regina	Aeschweg 33	05.12.1930	75

Veranstaltungskalender 2005

Januar

2.	Neujahrsapéro	Einwohnergemeinde
14.	Generalversammlung	STV Gunzgen
21. - 23.	Lottomach	STV Gunzgen
28.	Generalversammlung	Badmintonclub
29.	Hüttenjass	Natur- und Vogelschutzverein

Februar

Anfang	Passiveinzug	Jodlerclub
3.	Chesslete	Gäuschränzer
5.	Dorffasnacht	STV Gunzgen
8.	Kinderfasnacht	STV Gunzgen
9.	Aschermittwoch	röm.-kath. Kirchgemeinde
13.	Alter Fasnachtsonntag Militär- käseschnitten	Natur- und Vogelschutzverein
19.	125. Generalversammlung	Musikgesellschaft

März

4.	Generalversammlung	Pistolenschützen Born
4.	Generalversammlung	Gäuschränzer
5.	Heimat Obe 75 Jubiläum	Jodlerklub
11.	Spitex GV	Spitexverein Kappel-Boningen- Gunzgen
12.	42. Generalversammlung	Natur- und Vogelschutzverein
18.	128. Generalversammlung	Militärschützen
19.	GV Raiffeisenbank Kappel- Boningen-Gunzgen	Raiffeisenbank
27.	Ostern	Röm. Kath. Kirchgemeinde

April

3.	Schülermeisterschaft	Badmintonclub
8.	Kostümsitzung	Gäuschränzer
9.	Kultureller Anlass	Einwohnergemeinde
10.	1. Kommunion	röm.-kath. Kirchgemeinde
13.	1. Obligatorisch Schiessen	Militärschützen
16.	Arbeitstag Waldhaus	Natur- und Vogelschutzverein
17.	Frühjarsexkursion	Natur- und Vogelschutzverein

Mai

7.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
11.	Musikschule	Musikschule Untergäu
14.	2. Obligatorisch Schiessen	Militärschützen
15.	Pfingsten	röm.-kath. Kirchgemeinde
21.	Spielnachmittag	Männerriege Gunzgen
27. - 29.	Eidg. Feldschiessen	Militärschützen
27.	Seniorenfahrt	Bürgergemeinde
31.	Gemeindeversammlung	Bürgergemeinde
Mitte	Passiveinzug	Badmintonclub

Juni

12.	Clubmeisterschaft	Badmintonclub
15.	Gemeindeversammlung	röm.-kath. Kirchgemeinde
18. - 19.	Eidgenössisches Jodlerfest	Jodlerclub
18. - 19.	Regionalmusiktag	Musikgesellschaft
22.	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
Ende	Gönnereinzug	STV Gunzgen

Juli

8.	Schulschlussfeier	Schule
9. - 10.	Hüttlifest	Musikgesellschaft
16. - 17.	Waldfest	Jodlerclub
23. - 24.	Waldfest Verschiebedatum	Jodlerclub

August

5.	Exkursion	Natur-und Vogelschutzverein
15.	Mariä Himmelfahrt Pfarrefest	röm.-kath. Kirchgemeinde
20.	Dorfturnier / Schnellster Gunzger	STV Gunzgen
20. - 21.	Turnfahrt	Männerriege Gunzgen
20.	3. Obligatorisch Schiessen	Militärschützen
27.	Bürgertagung	Bürgergemeinde
28.	Spycherfest mit Frühschop- pen Konzert	Echo vom Spycherläubli
28.	Familienplauschturnier	Badmintonclub

September

10.	Eidg. Schützenfest (Empfang)	Militärschützen
-----	------------------------------	-----------------

September

10.	Firmung	röm.-kath. Kirchgemeinde
16.	Herbstbott	Gäuschränzer
17.	Volks Trophy	Militärschützen
18.	Eidg. Bettag Messe mit Musikgesellschaft	röm.-kath. Kirchgemeinde
24.	Hauptübung	Feuerwehr Gunzgen
Anfang	Gönnereinzug	Musikgesellschaft

Oktober

1. - 2.	Guggeträff	Gäuschränzer
3. - 7.	Trainingswoche Schüler	Badmintonclub
7. - 8.	Pfarreiheimputzete	röm.-kath. Kirchgemeinde
8. - 9.	Guggeträff Ersatzdatum	Gäuschränzer
15.	BORN Pistolenschiessen	Pistolenschützen Born
18.	Präsidentenkonferenz	Ortsvereine
21. - 22.	Männerriege Metzgete	Männerriege Gunzgen
22. - 23.	BORN Pistolenschiessen	Pistolenschützen Born
28. - 30.	Lottomatch	Musikgesellschaft
29.	Endschiessen	Pistolenschützen Born
29.	Arbeitstag Waldhaus	Natur- und Vogelschutzverein

November

4.	Jungbürgerfeier	Einwohnergemeinde
4.	DV Regionaltturnverband Olten-Gösigen	STV Gunzgen
11. - 13.	Lottomatch	Militärschützen
11.	Generalversammlung	Einlegeverein
12.	Jubilarenkonzert	Musikgesellschaft
23.	Budget-Gemeindeversammlung	röm. - kath. Kirchgemeinde
30.	Budget-Gemeindeversammlung	Bürgergemeinde

Dezember

3.	Chlaushöck	Gäuschränzer
4.	Adventskonzert	Musikgesellschaft
7.	Budget-Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde

Dezember

9. - 10.	Weihnachtsanlass	Primarschule
9.	Chlauchhöck	Badmintonclub
13.	Seniorenachmittag	Einwohnergemeinde

Voranzeige 2006

Januar

13.	Generalversammlung	STV Gunzgen
27. - 29.	Lottomatch	STV Gunzgen
28.	Hüttenjass	Natur- und Vogelschutzverein

Februar

19.	126. Generalversammlung	Musikgesellschaft
-----	-------------------------	-------------------

März

3.	129. Generalversammlung	Militärschützen
5.	Alter Fasnachtsonntag Militär- käseschnitten	Natur- und Vogelschutzverein
11.	42. Generalversammlung	Natur- und Vogelschutzverein

Nicht ganz ernst Gemeintes zum Thema Veranstaltungen:

An der Theaterkasse: "Zwei Karten, bitte!" - "Für 'Tristan und Isolde'?" - "Blödsinn, für meine Frau und für mich!"

Kassierer im Kino: "Das ist nun schon die siebte Eintrittskarte, die Sie innerhalb einer Stunde kaufen!" - "Was soll ich denn machen? Am Eingang steht ein Kerl, der sie mir immer wieder zerreißt!"

Aus dem Bürgerrat (von Rosmarie Marbet)

Das Gesamtbudget für das Jahr 2005 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 170'458.-- aus.

In der Investitionsrechnung sind Fr. 120'000.-- für neue Küchen im Block 5 am Niederhofweg 3 vorgesehen.

An den Finanzausgleich müssen wir im Jahr 2005 Fr. 44'400.-- überweisen.

Aus der Wasserversorgung resultiert ein Gewinn von Fr. 46'550.-- bei gleich bleibendem Wasserpreis von Fr. 1.10 pro m³. Im Jahr 2005 sind keine Investitionen für Leitungserneuerungen geplant.

Die Wasser- und Gebührenreglemente aus dem Jahre 1974 mit Anpassungen von 1980 und 1983 wurden neu überarbeitet und angepasst. Die Neuauflage liegt an der Gemeindeversammlung zur Information und Genehmigung vor. Die Reglemente treten per 1. Januar 2005 in Kraft und stehen ab Ende November 2004 zur Verfügung.

Auszug aus dem neuen Gebührenreglement.

Anschlussgebühren:

	bisher	neu
Einfamilienhaus	Fr. 3'000.--	Fr. 4'000.--
Mehrfamilienhaus für die 1. Wohnung	Fr. 3'000.--	Fr. 4'000.--
für jede weitere Wohnung	Fr. 1'500.--	Fr. 3'000.--
Landwirtschaftsgebäude ohne Wohnung	Fr. 3'000.--	Fr. 4'000.--
mit Wohnung	Fr. 4'500.--	Fr. 8'000.--
Umbauten bis 10 m ²	keine	Fr. 100.--
Umbauten ab 11 - 50 m ²	keine	Fr. 250.--
Umbauten ab 50 m ²	keine	Fr. 500.--

Grundgebühren jährlich:

für jeden Wasserzähler	Fr. 15.--	Fr. 45.--
für jede weitere Wohnung	Fr. 5.--	Fr. 20.--
für Industrie, Handel und Gewerbe	Fr. 50.--	Fr. 70.--

Erweiterung Wohnbauten Niederhof 2005-2006

Eine Spezialkommission beschäftigt sich zur Zeit mit der Planung und Kostenaufstellung der Wohnbautenerweiterung. Um das Projekt vorzustellen und die Kreditbewilligung einzuholen, ist im ersten Quartal des Jahres 2005 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung geplant.

Voranzeige

Der diesjährige

Weihnachtsbaumverkauf

der Bürgergemeinde Gunzgen findet statt am:

Samstag, 18. Dezember 2004

Von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bei Familie Titus Büttiker

Römerhof

4617 Gunzgen

Es wird gratis heisser Punsch und Glühwein abgegeben.

Aus früheren Zeiten

Auch in dieser Ausgabe des flashs haben wir einen Beitrag aus früheren Zeiten. Eingesandt hat ihn Herr Walter Aerni, Mittelgäustrasse 18, 4617 Gunzgen

Der „rote Hahn“ in Gunzgen vor hundert Jahren (von Walter Aerni, Gunzgen)

Vor hundert Jahren waren noch zahlreiche Häuser mit Stroh bedeckt. Wenn in diesen Feuer ausbrach, gab es oft eine Katastrophe. So zerstörten im Jahre 1893 zwei verheerende Brände sieben Häuser und fünf Speicher im Dorf und drei Häuser auf der Allmend, wobei insgesamt 73 Personen obdachlos wurden. Eine Wasserversorgung mit Hydranten gab es damals noch nicht. Als einzige Löscheräte gab es nebst den ledernen Eimern die beiden Feuerspritzen. Mit der alten tragbaren Spritze aus Holz konnte man aber bei grösseren Feuersbrünsten kaum eine erfolgreiche Brandbekämpfung vornehmen. Wirksamer war die im Jahre 1883 angeschaffte fahrbare Feuerspritze. Diese konnte von zwei Pferden rasch zum Einsatzort gezogen werden, wo dann acht starke Männer an den beiden Querbalken die Pumpe betrieben und Wasser aus dem Bach schöpften.

Bei den grossen Feuersbrünsten waren ausser den beiden Gunzger Spritzen noch auswärtige Feuerwehren, zum Beispiel von Boningen, Kappel, Härkingen und sogar von Hägendorf und Neuendorf zur Hilfeleistung auf dem Platz erschienen. Diejenige Mannschaft, die zuerst mit ihrer Spritze im Einsatz war, erhielt als Belohnung eine Solothurner-Dublone (Goldstück). Es war immer ein grandioses Schauspiel, wenn die galoppierenden Pferde mit den eisenbereiften Feuerspritzen über die holperigen Strassen angebraust kamen. Die ausgesetzte Belohnung hatte mindestens so viel wie der echte Helferwille zu solch rasanten Fahrten motiviert. Die Ersten hatten sich dann auch immer wie die Sieger eines Wagenrennens bewundern und feiern lassen.

Die Einsätze der Feuerspritzen waren leider nicht immer genügend wirksam. Es soll auch vorgekommen sein, dass eine zur Hilfe herbeigeführte Spritze nicht in Funktion gebracht werden konnte, weil ihre Ventile komplett verrostet waren. Und einmal war beinahe eine Feuerspritze verbrannt, weil sie zu stark der Hitze ausgesetzt worden war.

Recht anschaulich wurde der **Brandfall vom 5. November 1904** (also vor 100 Jahren) im Feuerwehr-Protokoll beschrieben und zwar wie folgt:

*„Es war morgens etwa um 03.30 Uhr, als man plötzlich durch den furchtbaren Ruf „**Die Wirtschaft Aecherli brennt**“ (heute Restaurant EINTRACHT) aus seinem süssen Schlummer aufgeschreckt wurde. Als wir uns notdürftig auf die Brandstätte begeben konnten, züngelte schon das Feuer in unheilverkündeter Weise unter dem Scheunendach hervor, bis auf einmal der ganze Dachstuhl nur noch einem Feuermeer gleichsah. Zum Glück hatte bereits der Nachbar Arnold Fürst das Vieh aus dem Stall hinaus treiben können. Auf den Alarm hin waren auch die beiden Spritzen bald zur Stelle. Die Spritze Nr. 1 fasste Posten hinter dem Hause der Gebrüder Fürst und benetzte dieses Haus, während die Spritze Nr 2 im Graben oberhalb des Hauses des Gemeindeammanns Niklaus Studer auffuhr und von dort aus das von der Familie Martin Kamber bewohnte Haus beschützte, welches in grosser Gefahr stand.*

Nach beinahe dreiviertel Stunden langten endlich unsere Feuerwehrleute von der Allmend und die erste auswärtige Spritze, diejenige von Härkingen, an. Infolge des sehr starken Nebels konnte man nämlich die Brunst keine tausend Meter weit bemerken. Das war auch der Grund, warum auch teilweise der Stock der Häuser, der durch eine Giebelmauer von der Scheune getrennt ist, ein Raub der Flammen wurde. Als fernere Spritzen waren auf dem Platze: Kappel, Hägendorf und Neuendorf. Gegen 7 Uhr, als keine weitere Gefahr mehr drohte, wurden diese drei Spritzen entlassen. Die Spritze von Härkingen war noch bis gegen Mittag im Einsatz. Sämtliche Feuerwehrkorps von Gunzgen mussten dagegen bis gegen Abend etwa 16.30 Uhr bleiben.

Da der stets noch brennende Heuvorrat noch länger eine grosse Gefahr für die nebenstehenden Häuser gebildet hatte, musste der Platz davon geräumt und das angebrannte Holz aufgesetzt werden. Anwesend war sämtliche Mannschaft; nur musste August Kohler wegen störrischen Wesens und groben Benehmens gegenüber seinen Vorgesetzten vom Landjäger vom Brandplatz weggeschickt werden.“

Die Schätzung des Gebäudes Nr. 34 (Wirtschaft Aecherli) betrug 14'000 Franken und der entstandene Brandschaden 8'875 Franken. Als Brandursache wurde Brandstiftung vermutet.

Im Jahre 1904 standen in Gunzgen 62 Gebäude mit Ziegel- und 30 Gebäude mit Stroh- oder Schindeldächern. Diese 92 Häuser hatten zusammen einen Versicherungswert von insgesamt 450'000 Franken und die Kirche ein solches von 20'600 Franken.

Nicht ganz ernst Gemeintes zum Thema Brand:

CNN berichtet von einem tragischen Zwischenfall in Washington. Im weissen Haus brach gegen 7 Uhr morgens aus bisher ungeklärter Ursache ein Feuer aus. Beim Brand wurde George W. Bushs Privat-Bibliothek vollständig zerstört. Die beiden Bücher konnten nicht mehr gerettet werden und fielen den Flammen zum Opfer. George W. Bush zeigte sich entsetzt über diesen Verlust, er hatte das zweite Buch noch nicht fertig ausgemalt.

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.



Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen als Partner können Sie all Ihre Finanzbelange ganz gelassen angehen. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot und unsere persönliche Beratung sorgen dafür, dass Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank wohl fühlen. Sei es vom spesenfreien Mitglieder-Privatkonto über die Eigenheimfinanzierung bis zu Spar- und Vorsorgelösungen und Vermögensanlagen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Ganz professionell. Und ganz persönlich.

www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN



Urs Marbet Metallbau AG

Markstrasse 10
4617 Gunzgen

Telefon 062 216 62 75
Telefax 062 216 62 76

- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Schaufensteranlagen
- Wintergärten
- Fassaden
- allgemeine Schlosser- und Metallbauarbeiten



Wagner & Partner Schreinerei GmbH

Daniel Biedermann

&

Roger Wuffli

Innenausbau

Bodenbeläge

Küchen

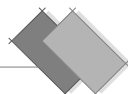
Badmöbel

Aus Alt wurde Neu...

Schulstrasse 21, Postfach 76, 4617 Gunzgen

Tel. 062 216 11 77

Fax 062 216 11 69



Flüssig-Lebensmittel-Transporte In-und Ausland



Heller

Heller Transporte
CH- 4617 Gunzgen
Industriestrasse
Tel. 062/216 43 33



Mulden-Service
Krantransporte

Natel 079 / 647 83 51

Kirchweg 2
4617 Gunzgen

Tel. 062 / 216 38 24
Fax 062 / 216 13 18

E-mail: 330b@bluewin.ch